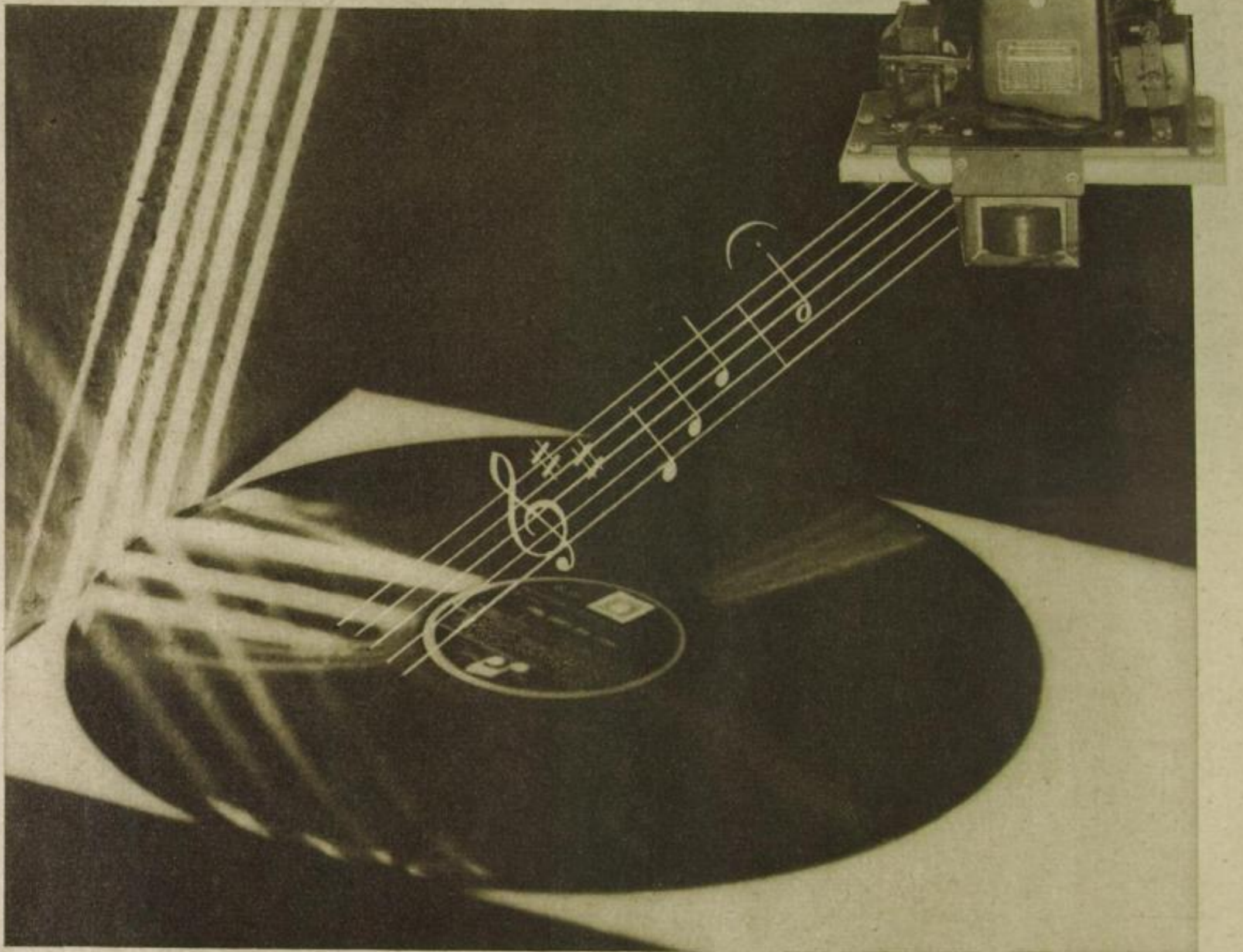


Die Schallplatte wird über den Kraftverstärker durch den elektrodynamischen Lautsprecher hörbar gemacht. Jede beliebige Tonstärke kann so erzielt werden



Phot. Dr. Weller, Berlin

Achte Großmacht Mikrophon

Von Otto Kappelmayer

„Sonny boy“, das von Al Jolson im „Singing fool“ gesungene Lied, ist in mehreren Millionen Schallplatten auf der Welt verbreitet. 10 Millionen Menschen haben es im Tonfilm in irgendeinem Kinotheater zwischen San Francisco und Moskau oder Berlin und Neapel gehört. Bei dem Boxkampf Schmeling-Paolino waren neben dem Netz der amerikanischen Streudiensender deutsche, englische und französische Rundfunksender über Kurzwellen angeschlossen. Das Mikrophon wurde von 20 Millionen Empfängern und 100 Millionen Ohren belauscht: Massenwirkung!

Neue Lautsprecher sind von amerikanischen Ingenieuren erfunden worden mit Druckluftkam-

mern, die die Stimme sieben Kilometer weit tragen. Reklame „Aus den Wolken“ ist in Amerika Alltäglichkeit. Das Flugzeug führt eine elektrische Übertragungsanlage mit einem solchen Gleason-Riesen-Lautsprecher für 15000 Dollar mit sich.

Al Jolson verdient durch das Mikrophon mehr, als je einem Sänger bezahlt worden ist. Der Tonfilm beschäftigt die bedeutendsten Sänger und Musiker der Welt gegen Honorare, die in einer Woche den Jahresetat einer Opernbühne übersteigen.

Diktatur des Mikrophons? Eines Marmorblocks mit ein paar hundert Kohlekörnchen verschiedener Größe im Realwert von einem halben Dollar. Und doch mächtig genug, Fixsterne am Bühnen- und am Filmhimmel verblassen zu lassen. Der Mann, der in